

Leipziger Tageblatt

No. 95. Donnerstag den 3. October 1816.

Was erwarten die deutschen Fabrikanten vom Bundestage?

Gewiß nichts unbilliges! Nichts, was den rechtlichen Sinn jedes unpartheilichen Engländer verletzen könnte. Man lege die englischen Handelsgesetze, Zollordnungen, Aus- und Einfuhrverbote zum Grunde, und wende sie nach dem Gesetz der strengen Gegenseitigkeit auf Deutschland an, d. h. man bringe diejenigen Grundsätze der Gerechtigkeit, für welche England seit zwanzig Jahren gekämpft hat, die Grundsätze auf deren Ausübung der Stolz des Engländer, seine freie Verfassung begründet ist, die Grundsätze, für welche ganz Europa vereint von 1813 bis 1815 gekämpft hat, die Grundsätze auf denen alle seit 1814 geschlossenen Tractate beruhen, und denen durch die heilige Allianz das Siegel aufgedrückt worden, zur Ausführung. Man lasse eine halbe Million deutscher Familien, deren

ganzes Schicksal, deren Nahrung von heute zu morgen von dem Gedeihen unsrer Fabriken abhängt, ein Recht zu Theil werden, welches zu fordern die erhabensten Souverains von Europa ihnen die Befugniß einräumten, indem sie jene Grundsätze der christlichen Gerechtigkeit für die allgemeine Richtschnur ihres Betragens erklärt haben; man lasse eine halbe Million deutscher Familien, die sich noch im Kriegszustande, im Zustande des empörten Gefühls und harter Entbehrung befinden, die Wohlthat des Friedens genießen.

Keine Entschädigung verlangen die deutschen Fabrikanten: gern werden sie die bisherigen Aufopferungen als einen gerechten Tribut betrachten, den sie England, und so mittelbar der Freiheit von Europa dargebracht haben. Sie wollen nicht vergelten; sie wol-